

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 69.

Freitag, den 24. März 1882.

(1251-2) **Concursauschreibung.** Nr. 1594.

Auf der Wiener Reichsstraße im Laibacher Baubezirk ist eine Einräumerstelle mit der Monatslöhnung von 16 fl. und dem Vorrückungsanspruch in die höhere Löhnung von 18 und 20 fl. zu besetzen.

Dieserjenige der deutschen und slovenischen Sprache mächtigen Unterofficiere, welchen der Anspruch auf eine Civilanstellung zuerkannt wurde und welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Certificate über den erlangten Anspruch belegten Competenzgesuche, und zwar wenn sie noch in der activen Dienstleistung stehen, im Wege ihres vorgelegten Commandos (Militärbehörde oder Anstalt), wenn sie aber schon aus dem Militärverbande ausgetreten sind, im Wege der zuständigen politischen Bezirksbehörde bis

längstens 17. April 1882

bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen.

Die nicht mehr im Militärverbande stehenden Bewerber haben ihrem Gesuche außer dem erwähnten Certificate auch ein von dem Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis sowie bezüglich ihrer körperlichen Eignung für den angestrebten Dienstposten ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen.

Laibach am 16. März 1882.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(1226-3) **Concursauschreibung.** Nr. 1976.

Vom Beginne des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt zur Besetzung die Vincenz Ritter v. Schilbenfeld'sche Studentenstiftung jährlicher 105 fl.

Zum Genuße dieser, auf keine Studienabtheilung beschränkten Stiftung sind Studierende aus des Stifters Anverwandtschaft, welche jedoch den Namen Schilbenfeld führen müssen, — in Ermangelung dieser aber Söhne geborener krainischer Officiere — und bei Nichtvorhandensein solcher, jene der Unterofficiere im vaterländischen Regimente, die ebenfalls geborene Krainer sein müssen, berufen.

Für den Fall, als ein gewesener Stiffling austritt und sich kein neuer zum Stiftenusse berufener Studierende vorfindet, ist der aus den Studien ausgetretene letzte Stiffling diese Stiftung, und zwar als Cadet bis zur erlangten Officiersstelle und im Civile als k. k. Practicant bis zur Anstellung in landesfürstlichen Diensten fortzugenießen berechtigt.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Leiter des hiesigen k. k. Militär-Garnisonsgerichtes zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 20. April 1882

im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 8. März 1882.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1225-3) **Mädchen-Aussteuerstiftung.** Nr. 2451.

Bei dem krainischen Mädchenaussteuer-Stiftungsfonde ist der Ertrag der Friedrich von Weitenhiller'schen Mädchen-Aussteuerstiftung je per 58 fl. 80 kr. für die Jahre 1880 und 1881 zu vergeben.

Zum Genuße dieser Stiftung sind wohl-erzogene Töchter armer Eltern berufen, welche im Jahre 1880, resp. im Jahre 1881 geehelicht haben.

Dieserjenige, welche sich um diese Stiftung für das Jahr 1880, beziehungsweise 1881 bewerben wollen, haben die mit dem Armuts- und Sittenzugnisse, dann dem Trauungsscheine belegten Gesuche

bis Ende April l. J.

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach am 14. März 1882.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(1261-2) **Concursauschreibung.** Nr. 1029.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der ersten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebersehung bei einem andern Bezirksgerichte erledigte Kanzlistenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter gleichzeitiger Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen im vorchriftsmäßigen Wege

bis 20. April 1882

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Befehl vom 19. April 1872, Z. 60, und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 20. März 1882.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1254-3) **Diurnistenstelle.** Nr. 12.

Beim gefertigten Bezirksgerichte wird ein verzierter Grundbuchdiurnist mit dem Tagelohn per 1 fl. 10 kr. sogleich aufgenommen.

Gesuche mit Nachweisung der bisherigen Verwendung sind

binnen vierzehn Tagen

hiergerichts einzubringen.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20sten März 1882.

(1229-3) **Kundmachung.** Nr. 2095.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden zum Besuche der

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sctnik**

die Localerhebungen auf den

3. April 1882,

um 8 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, und hiezu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte eingeladen.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20sten März 1882.

(1271-1) **Kundmachung.** Nr. 3584.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen für die

**Steuergemeinde Gothendorf**

beendet sind und die Besitzbogen nebst den berechtigten Liegenschaftsverzeichnissen, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen im untersuchungsrichterlichen Bureau des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert zur allgemeinen Ansicht aufliegen.

Falls Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden, werden hierüber am 15. April l. J.,

vormittags um 9 Uhr, die weiteren Erhebungen eingeleitet werden.

Bei Verfassung der Grundbucheinlagen wird die Uebertragung alter Privatforderungen, bei denen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, unterbleiben, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ersucht. Die Verfassung derjenigen Einlagen, rüch-sichtlich deren ein solches Begehren gestellt werden kann, wird daher nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes erfolgen.

Rudolfswert am 22. März 1882.

(1257-2) **Licitations-Ankündigung.** Nr. 2444.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am

17. April 1882,

um 3 Uhr nachmittags, beim k. k. See-Arsenalscommando in Pola eine Versteigerung gegen Vorlage von schriftlichen Offerten abgehalten werden wird, um die im Jahre 1882 im k. k. See-Arsenale in Pola sich ansammelnden Materialabfälle an den Bestbietenden käuflich zu überlassen.

Die ausführliche Licitationsankündigung kann bei den Stadtmagistraten in Graz, Laibach, Klagenfurt, Triest, Rovigno, Fiume, Pola, dann beim See-Arsenalscommando in Pola und bei der Kanzleidirection der k. k. Marinejesection in Wien eingesehen werden.

Pola im März 1882.

Vom k. k. See-Arsenalscommando.

(1252a-2) **Kundmachung.**

Bei der k. k. Pulverfabrik zu Stein nächst Laibach wird

am 15. April 1882,

um 10 Uhr vormittags, eine Offertverhandlung wegen Sicherstellung der Lieferung von

**350 Cubikmeter Faulbaum-Kohlenholz**

stattfinden. Näheres enthält die bezügliche Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 22. März 1882, Z. 68.

Stem am 20. März 1882.

Vom Commando der k. k. Pulverfabrik.

(1273-1) **Ein Wechsel.** Nr. 229.

grau, 1 1/2 Jahre alt, ist in der Ortsgemeinde Trebelno am 26. Jänner l. J. aufgefunden worden. Der Eigentümer hat sich unmittelbar an das Gemeindecamt Trebelno zu wenden.

Gemeindecamt Trebelno am 20. März 1882.

(1185-3) **Kundmachung.** Nr. 2386.

Zum Jahre 1882 haben die nachbenannten Herren Gemeinderäthe aus dem Gemeinderathe auszutreten, als:

aus dem dritten Wahlkörper:

Johann Nep. Horak,  
Dr. Valentin Jarnik;

aus dem zweiten Wahlkörper:

Franz Ritter v. Gariboldi,  
Dr. Friedrich Keesbacher,  
Karl Lesovic;

aus dem ersten Wahlkörper:

Josef Ludmann,  
Dr. Robert v. Schrey,  
Dr. Josef Suppan,  
Dr. Franz Suppan'schitz.

Ueberdies ist für den verstorbenen Gemeindevorsteher Josef Zurek die Ergänzungswahl im dritten Wahlkörper vorzunehmen.

Dagegen verbleiben folgende Herren Gemeinderäthe noch fernerhin im Gemeinderathe, als:

Dr. Karl Bleiweis,  
Leopold Bürger,  
Rudolf Graf Chorinsky,  
Karl Deschmann,  
Dr. Josef Drö,  
Franz Doberlet,  
Alexander Dreo,  
Franz Fortuna,  
Anton Ritter v. Gariboldi,  
Franz Gorzic,  
Anton Lashan,  
Peter Lashnik,  
Franz Peterca,  
Baso Petricic,  
Raimund Pirker,  
Josef Regali,  
Dr. Adolf Schaffer,  
Ignaz Stupica,  
Raimund Huber v. Odrög,  
Franz Ziegler.

Zur Vornahme der Ergänzungswahlen werden über Beschluß des Gemeinderathes vom 14. d. M. folgende Tage bestimmt:

Für den dritten Wahlkörper der 11. April 1882, vormittags von 8 bis 12 Uhr. Sollte eine engere Wahl notwendig werden, so wird diese am nämlichen Tage von 3 bis 6 Uhr nachmittags stattfinden.

Für den zweiten Wahlkörper der 18te April 1882, vormittags von 8 bis 12 Uhr, und für eine allfällige engere Wahl nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Für den ersten Wahlkörper der 14. April 1882, vormittags von 8 bis 12 Uhr, und für eine engere Wahl nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Die Wahlauschreibungen und die Stimmzettel werden den Herren Wahlberechtigten rechtzeitig zugestellt werden.

Hievon werden dieselben mit dem Beifügen verständigt, daß die austretenden Gemeinderäthe wieder wählbar sind, sowie daß allfällige Einwendungen gegen die Gültigkeit der stattgefundenen Wahlen binnen längstens 8 Tagen nach dem vollendeten Wahlsacte bei dem Gemeinderathe einzubringen sind.

Stadtmagistrat Laibach am 15. März 1882.

Der Bürgermeister: Lashan m. p.

## Anzeigebblatt.

(1162-3) **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.** Nr. 639.

Die mit dem Bescheide vom 24. August 1881, Z. 2684, auf den 15. Februar 1882 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung der dem Josef Delleva von Landol gehörigen, gerichtlich auf 5255 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 62 und 31 im Grundbuche der Freisassen von Senofetsch vorkommenden Realitäten wird auf den

15. April l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Februar 1882.

(747-1) **Erinnerung.** Nr. 689.

an Helena, Katharina und Maria Fideu, ihres unbekanntem Aufenthaltes wegen, und an ihre unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Helena, Katharina und Maria Fideu, ihres unbekanntem Aufenthaltes

wegen und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Pupis und Anton Fideu von Kolschana die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der auf ihren Realitäten Urb.-Nr. 734 und 734/1 ad Adelsberg für Helena, Katharina und Maria Fideu haftenden Forderungen aus dem Schuldscheine vom 19. Juni 1840 à pr. 18 fl. 17 kr. und der Einantwortungsurkunde vom 19. Juni 1840, Z. 854, à pr. 18 fl. 17 kr. eingebracht, worüber die Tagfahrt zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 der G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Paul Veselja, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem

Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Jänner 1882.

(638-1) **Erinnerung.** Nr. 8489.

an den unbekannt wo befindlichen Josef Tavzeli und dessen allfällige Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Tavzeli und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Ulaga von Cohovo Hs.-Nr. 5 die Klage de praes. 20. Oktober 1881, Z. 8489, auf Ersetzung der Dgrada Parc.-Nr. 364 der Steuergemeinde Silke

im Flächenmaße pr. 130 Klafter überreicht, worüber die Tagfahrt auf den

1. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten Oktober 1881.

(1262—1) Nr. 1641.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Geklagten Maria Frein Schweiger v. Lerchenfeld, geb. Gräfin Thurn-Balassina und Felix Freiherrn v. Schweiger und beziehungsweise ihren unbekannteten Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß für dieselben zu ihrer Vertretung über die Klage der Frau Maria Pongraz de praes. 5. März 1882, Z. 1641, pcto. Anerkennung der Verjährung zweier auf der Hausrealität Nr. 4 am Auerspergplatz haftenden Forderungen, à per 120 fl., der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer zum Curator bestellt und die diesfällige Verhandlungs-Tagung im summarischen Verfahren auf den 22. Mai 1882, vormittags um 10 Uhr, anberaumt worden ist.

Laibach am 14. März 1882.

(1248—3) Nr. 1463.

**Zweite executive Hausversteigerung.**

Bei Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines wird in Gemäßheit des Edictes vom 24. Jänner 1882, Z. 440, am

27. März 1882,

vormittags um 10 Uhr, im Verhandlungssaale dieses Gerichtes zur zweiten exec. Feilbietung der dem Herrn Thomas Ambrožić gehörigen, in der Grundbuchseinlage Nr. 17 der Katastralgemeinde Polanavorstadt vorkommenden Hausrealität Consc.-Nr. 48 geschritten werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 4. März 1882.

(1207—3) Nr. 1887.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Am 28. März 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird gemäß diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 13. November 1881, Z. 9741, die dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Anzger von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 1293 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 13 der Steuergemeinde Bolavljje stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 27sten Februar 1882.

(1218—3) Nr. 1880.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Am 27. März 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird gemäß diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 11. November 1881, Z. 10,135, die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Petje von Klanc gehörigen, gerichtlich auf 833 fl. geschätzten Realität sub Berg.-Nr. 111, Band XIV, ad Thurn-Gallenstein stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 27sten Februar 1882.

(1029—3) Nr. 983.

**Neuerliche executive Feilbietung.**

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen werden die von Gertraud Petrič von Winkel erstandenen, auf Namen des Peter Petrič von dort vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Smul Post-Nr. 281 und 305 vorkommenden, gerichtlich auf 300 fl. und 70 fl. bewerteten Realitäten

am 21. April 1882, vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Februar 1882.

(1216—3) Nr. 1942.

**Bekanntmachung.**

Am 11. April 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird gemäß diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 10ten Dezember 1881, Z. 10,988, die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Logar von Goba gehörigen, gerichtlich auf 1082 fl. geschätzten Realität ad Thurn-Gallenstein Urb.-Nr. 18, B. A. S. 426, stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten März 1882.

(1215—3) Nr. 1942.

**Bekanntmachung.**

Am 11. April 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird gemäß diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 10ten Dezember 1881, Z. 10,989, die dritte exec. Feilbietung der dem Franz Jančar von Kresznitzberg gehörigen, gerichtlich auf 2362 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 22 der Steuergemeinde Kresznitzberg stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten März 1882.

(1145—3) Nr. 28,737.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Palka (durch Dr. v. Schrey) die executive Versteigerung der dem Johann Sterjanc von Streindorf Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 3077 fl. geschätzten Realität Urbar.-Nr. 52, ad Weizelbach im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. Jänner 1882.

(1245—3) Nr. 2192.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Sever von Brezovo die executive Versteigerung der dem Ignaz Zupan von Berdo gehörigen, gerichtlich auf 725 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 152 ad Mariathal bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

30. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 9ten März 1882.

(1246—1) Nr. 2022.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Am 12. April 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird gemäß diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 7. Dezember 1881, Z. 10,941, die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Doobrauc gehörigen, gerichtlich auf 3350 fl. geschätzten Realität ad Boganel sub Urb.-Nr. 8, pag. 20, stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten März 1882.

(1172—2) Nr. 1107.

**Bekanntmachung.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß über Johann Gollmayer, Grundbesitzer in Sabresniz, mit Beschluß des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 4. März l. J., Z. 1551, wegen Schwachsinnes die Curatel verhängt und demselben der Grundbesitzer Franz Preschern von Sabresniz zum Curator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13ten März 1882.

(1199—2) Nr. 1341.

**Erinnerung**

an Katharina Gerbec, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Katharina Gerbec, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Primus Rošic von Brestie unterm 9. Februar 1882, Z. 1341, die Klage pcto. Anerkennung der Verjährung und Löschungsgeftattung der für Katharina Gerbec bei der Realität Urb.-Nr. 38<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 40 und 44, pag. 35 ad Pfarrhofsgilt Stein, intabuliert haftenden Pfandrechtes hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung auf den

29. März 1882,

vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Verdec, Notariatscandidat in Stein, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Februar 1882.

(1268—2) Nr. 10,557 bis 10,561.

**Erinnerung**

an Franz Gerkmann, Katharina Bogacnik, Georg Gerkmann, Thomas Bohlín, Vincenz, Anna, Maria, Josefa, Magdalena und Anna Bogacnik, alle von Münkendorf, resp. deren unbekanntete Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Franz Gerkmann, Katharina Bogacnik, Georg Gerkmann, Thomas Bohlín, Vincenz, Anna, Maria, Josefa, Magdalena und Anna Bogacnik, alle von Münkendorf, respective deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Bock von Stein als Nachhaber des Franz Bock von Münkendorf die Klage de praes. 26. November 1881, Z. 10,557, 10,558, 10,559, 10,560 und 10,561, auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der Satzposten per 52 fl. 18 kr. C. M., per 900 fl. C. M., per 100 fl. C. M., per 368 fl.

36 kr. C. M., per 182 fl. C. M. und per 60 fl. C. M. bei Urb.-Nr. 15/1 ad Rauber'sches Beneficium eingebracht, und sei die Tagung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache auf den 29. März 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn k. k. Notar Dr. Karl Schmidinger in Stein als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 23sten Jänner 1882.

(1267—2) Nr. 11,268.

**Erinnerung**

an Georg Walloch, Michael Hribar, Mathias Rosiša und Katharina, Josefa und Barbara Breznik, resp. deren allfällige unbekanntete Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Georg Walloch, Michael Hribar, Mathias Rosiša und Katharina, Josefa und Barbara Breznik, resp. deren allfälligen unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 18. Dezember 1881, Z. 11,268, Primus Breznik, Grundbesitzer in Obertucheln, auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung nachstehender, bei der Realität Urbar.-Nr. 8, Rectf.-Nr. 5, pag. 8 ad Herrschaft Kreuz haftender Satzposten, als: 1.) für Georg Walloch aus dem Schuldscheine vom 25. September 1803 per 84 fl. s. A.; 2.) des Michael Hribar aus dem Schuldscheine vom 2. Mai 1809 per 139 fl.; 3.) der Gertraud Močnik aus dem Schuldscheine vom 10. Juli 1827 und respective des Mathias Rosiša aus dem Vergleiche vom 25. Juni 1844 per 175 fl. s. A.; 4.) der Katharina, Josefa und Barbara Breznik aus der Verlassabhandlung nach Barbara Breznik ddo. 18. Dezember 1846, Nr. 4137, und aus der Verlassabhandlung nach Marcus Breznik vom 18. Dezember 1846, Nr. 4137<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, à per 9 fl. 36<sup>4</sup>/<sub>100</sub> kr., zusammen 28 fl. 10 kr., und sei zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den

29. März 1882,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Jakob Walloch von Obertucheln als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten Dezember 1881.

(1017-3) Nr. 747.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Mathias Blut von Mötting wird die Relicitation der im Grundbuche sub Curr.-Nr. 43 ad Ollughof, Steuergemeinde Wuschinsdorf Nr. 43, vorkommenden, von Anna Blut von Beretschendorf Nr. 4 erstandenen, gerichtlich auf 1590 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 1. April 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Badium 10 Procent. R. t. Bezirksgericht Mötting, am 24. Jänner 1882.

(1028-3) Nr. 1618.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Hef von Mötting die exec. Versteigerung der dem Johann Pleser von Bidofitz gehörigen, gerichtlich auf 1042 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 339 ad Steuergemeinde Draschitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 14. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 17. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude zu Mötting mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Mötting, am 10. Februar 1882.

(1027-3) Nr. 1617.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Hef von Mötting die exec. Versteigerung der dem Anton Bajul von Bozafalovo gehörigen, gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 381 der Steuergemeinde Mötting, dann Mappen-Nr. 9, 15, 34 und 38 ad Herrschaft Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 15. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 16. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Mötting, am 10. Februar 1882.

(967-3) Nr. 11,623.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Sluga sen. von Zagozjd die exec. Versteigerung der dem Mathias Sluga sen. von dort gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 102 ad Thurn-Gallenstein, Band IX., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 12. April, die zweite auf den 12. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Mötting, am 10. Februar 1882.

(989-3) Nr. 1722.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Zwanc von Stermer Hs.-Nr. 5 die exec. Versteigerung der dem Ignaz Grölj von

Zagorica Nr. 51 gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Zagorica sub Einlage-Nr. 186 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 13. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 17. Juni 1882, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. März 1882.

(990-3) Nr. 1748.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Jamnit von Pianzbüchel, Bezirk Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Adamic von Ponikve Hs.-Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 3930 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Cesta sub Einl.-Nr. 217 und 181 und der Catastralgemeinde Dsolnit sub Einlage-Nr. 115 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 13. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 17. Juni 1882, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Großlaschitz, am 2. März 1882.

(1084-3) Nr. 1560.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Wresitz von Haselbach die executive Versteigerung der dem Martin Bozic von Kobile gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 438 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. April, die zweite auf den 3. Mai und die dritte auf den 3. Juni 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Gurksfeld, am 10. Februar 1882.

(1030-3) Nr. 1864.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Pecaric von Mötting die exec. Versteigerung der dem Johann Bajul von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 2660 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 165, 390 und 907 der Steuergemeinde Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 14. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 17. Juni 1. J., jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Mötting, am 14ten Februar 1882.

(1029-3) Nr. 1619.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Hef von Mötting die executive Versteigerung der dem Josef Stublar von Dule gehörigen, gerichtlich auf 1370 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 161 1/2 ad Gilt Dule bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 14. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 17. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude zu Mötting mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

(1084-3) Nr. 1560.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Wresitz von Haselbach die executive Versteigerung der dem Martin Bozic von Kobile gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 438 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. April, die zweite auf den 3. Mai und die dritte auf den 3. Juni 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Gurksfeld, am 10. Februar 1882.

(1030-3) Nr. 1864.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Pecaric von Mötting die exec. Versteigerung der dem Johann Bajul von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 2660 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 165, 390 und 907 der Steuergemeinde Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 14. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 17. Juni 1. J., jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Mötting, am 14ten Februar 1882.

(1024-3) Nr. 1263.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Miko Jügel von Otol Nr. 9 die exec. Versteigerung der der Margarethe Rosmann von dort Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2713 fl. 56 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Grabaz sub Curr.-Nr. 84 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. April, die zweite auf den 3. Mai und die dritte auf den 3. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Mötting mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Mötting, am 1. Februar 1882.

(1024-3) Nr. 1263.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Miko Jügel von Otol Nr. 9 die exec. Versteigerung der der Margarethe Rosmann von dort Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2713 fl. 56 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Grabaz sub Curr.-Nr. 84 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. April, die zweite auf den 3. Mai und die dritte auf den 3. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Mötting mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Mötting, am 1. Februar 1882.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Mötting, am 10ten Februar 1882.

(1020-3) Nr. 1176.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 26. September 1881, Zahl 10,021, fixierte dritte executive Realfeilbietung der dem Josef Schulle von Unterloschwitz gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 135, Rectf.-Nr. 578 ad Herrschaft Auersperg, wegen schuldigen 126 fl. wird mit dem frühern Anhang auf den 1. April 1882 übertragen.

R. t. Bezirksgericht Mötting, am 31sten Jänner 1882.

(1023-3) Nr. 1249.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Simonic von Weinberg die executive Versteigerung der dem Martin Blut von Blutsberg gehörigen, gerichtlich auf 98 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 746, 765, 769, 775 und 779 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. April, die zweite auf den 3. Mai und die dritte auf den 3. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Mötting, am 1. Februar 1882.

(1024-3) Nr. 1263.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Miko Jügel von Otol Nr. 9 die exec. Versteigerung der der Margarethe Rosmann von dort Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2713 fl. 56 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Grabaz sub Curr.-Nr. 84 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. April, die zweite auf den 3. Mai und die dritte auf den 3. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Mötting mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Mötting, am 1. Februar 1882.

(1024-3) Nr. 1263.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Miko Jügel von Otol Nr. 9 die exec. Versteigerung der der Margarethe Rosmann von dort Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2713 fl. 56 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Grabaz sub Curr.-Nr. 84 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. April, die zweite auf den 3. Mai und die dritte auf den 3. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Mötting mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Mötting, am 1. Februar 1882.

Billigst wird

# Leibwäsche

für Herren und Damen sogleich auf das beste verfertigt. **Magdalena Röder**, Polanastrasse Nr. 17. — Auch ist daselbst ein möbliertes (1300) 2-1

## Monatzimmer

zu vergeben.

# Wieder,

in- und ausländisches Fabrikat, bester Schnitt.

**Mieder** mit einfachem Blanchett, genäht, weiß und grau, in der Weite von 44 bis 76 Cm., à 70 fr. bis 4 fl. 50 fr.

**Mieder** mit Köffel-Blanchett, genäht, weiß, grau, crème, roth, rosa, blau, schwarz, in der Weite von 44 bis 90 Cm., à 1 fl. 30 fr. bis 8 fl. 50 fr.

**Mieder** mit Köffel-Blanchett, gewebt, französisches Fabrikat, weiß und grau, in der Weite von 44 bis 76 Cm., à 1 fl. 30 fr. bis 7 fl. 50 fr.

**Panzer-Mieder** mit Gurten, so konstruirt, daß das Mieder, ohne es vom Körper herabnehmen zu müssen, um ein Bedeutendes erweitert werden kann. Diese Sorte besonders Damen, die in geeigneten Umständen, sehr zu empfehlen; in der Weite von 54 bis 70 Cm., à 4 fl. 50 fr. bis 8 fl. 50 fr.

**Geradehalter** für Knaben und Mädchen, von 1 fl. 80 fr. bis 3 fl. 50 fr.

Nachdem ich stets 800 bis 1000 Stück Mieder aus den renommiertesten Fabriken auf Lager halte, bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu entsprechen, und bitte daher, mich im Bedarfsfalle mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

(1275) 1 Hochachtend

## J. C. Samann.

Bei Aufträgen von auswärts bitte um Angabe der Farbe, Taillenweite und ob das Mieder mit einfachem oder Köffel-Blanchett gewünscht wird.

(1265—1) Nr. 1063.

### Erinnerung.

Den Josef Segar, Franz Segar, Ursula Evar, dann Maria Evar, Tabulargläubigerin, sowie deren Erben und Rechtsnachfolger, sämtlich unbekannt, wird hiemit erinnert, daß die dem Andreas Segar von Slatenel gehörige Realität Grundbucheinlage Nr. 61 ad Catastralgemeinde Suschie am

- 1. April,
- 1. Mai und
- 1. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts zur exec. Feilbietung gelangt und ihnen zur Wahrung der Rechte Herr Franz Erhonic, k. k. Notar, als Curator ad actum bestellt und ihm die bezüglichen Rubriken zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten März 1882.

(982—1) Nr. 6290.

### Bekanntmachung.

Dem Stefan Gorde von Dragatus, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 24. November 1881, Z. 6290, des Josef Panujan von Dragatus Nr. 1 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

20. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. November 1882.

## Damen-Glacéhandschuhe,

2 Knöpfe, gutes Leder, 85 kr.

Neuestes in Tambour- und Schnür- Handschuhen.

Alle Gattungen Zwirn-Handschuhe von 20 kr. aufwärts, ferner Wasch- und Seiden-Handschuhe, Strumpfbänder, Hosenträger, Schweissblätter bei

**A. Eberhart,**

Sternallee.

(1301) 3-1

(1266—1) Nr. 7629.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum Edicte vom 6. November 1879, Z. 7248, und 30. Oktober 1880, Z. 7187, bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Frau Maria Jenčić von Raibach wird die mit dem diesgerichtlichen Unterbescheide vom 30. Oktober 1880, Z. 7187, auf den 8. Oktober 1881 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Arko von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 27, dann der Pfarre Reifnitz sub Urb.-Nr. 238, Rectf.-Nr. 19, vorkommenden Realitäten ob Uebertragung auf den

28. April 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten Oktober 1881.

(1066—1) Nr. 699.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Gregorik, respective dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Gregorik, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Pustidel von Werchousta was die Klage auf Ersetzung der Realität Einl.-Nr. 141 ad Steuergemeinde Pusendorf eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 22. April 1882 hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 8. Februar 1882.

(1095—1) Nr. 1972.

### Erinnerung

an Andreas Golobik und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem städt.-deleg. k. k. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Andreas Golobik und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Celik von Kerndorf (durch Dr. J. Stedl) die Klage pcto. Ersetzung der Weingartenrealität in Kantschindol Berg-Nr. 226, Rectf.-Nr. 323, 385<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Parc.-Nr. 1932, 1933 ad Herrschaft Ruperts-

hof der Steuergemeinde Zerouz eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

13. April 1882,

mit dem Anhang des § 18 des Allerb. Entschlusses vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Rudolfswert, am 13. Februar 1882.

(620—1) Nr. 13,358.

### Erinnerung

an Jakob Tezaj vulgo Mesar von Unterfuchor, respective dessen allfälligen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wödling wird dem Jakob Tezaj vulgo Mesar von Unterfuchor, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Tezaj von Unterfuchor Nr. 6, Grundbesitzer, die Klage de praes. 28. Dezember 1881, Z. 13,358, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes und Gestattung der Besizanschreibung auf die Realität Curr.-Nr. 236 ad Herrschaft Wödling eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsetzung auf den

5. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan von Wödling als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Wödling, am 29. Dezember 1881.

(981—1) Nr. 210.

### Bekanntmachung.

Dem Josef Uršinič von Perubine, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 13ten Jänner 1882, Z. 210, des Mathias Flajnik (nom. der minderj. Anna Flajnik von Schetschjefelo) wegen Vaterschaftsanerkennung Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

20. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Jänner 1882.

(1031—2) Nr. 1971.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Blut von Sodmerch Nr. 6 hiermit erinnert:

Es wurde ihm in der Executionsache des Dr. Emil Burger, k. k. Rotar in Wödling, wider ihn wegen 102 fl. 11 kr. und 73 fl. 50 kr. sammt Anhang der Curator Jakob Kambič von Gradnik Nr. 6 bestellt und die mit dem Bescheide vom 14. November 1881, Z. 11,343, auf den 18. Februar 1882 angeordnete executive dritte Feilbietung der dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 782 fl. 39 kr. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 254, 262, 573, 577, 581, 599 und 616 ad Herrschaft Krupp auf den

15. April l. J.

mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und dem vorigen Anhang übertragen.

Der unbekannt wo befindliche Execut wird hievon mit dem verständigt, daß der diesbezügliche Bescheid dem genannten Curator zugestellt und die Execution durchgeführt werde.

R. k. Bezirksgericht Wödling, am 20. Februar 1882.

(746—1) Nr. 508.

### Erinnerung

an Johanna Penko geb. Koffa, ihres unbekanntem Aufenthaltes wegen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der Johanna Penko geb. Koffa ihres unbekanntem Aufenthaltes wegen hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Maria Kovač von Adelsberg Nr. 81 die Klage auf Ausstellung der Quittung bezüglich der auf der Realität Einl.-Nr. 130 der Catastralgemeinde Adelsberg hastenden Forderung aus dem Schuldscheine vom 7. November 1854 im Theilbetrage per 100 fl. C. M. eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den

2. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Paul Beseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Jänner 1882.

7000 Stück  
**Leintücher,**

vollkommen neu, aus guter reiner Flachsgarnleinwand, complet gross, für das grösste Bett geeignet, werden von einem aufgelösten ärarischen Consortium tief unter dem Erzeugungspreise per Stück mit 1 fl. 20 kr., nur so lange der Vorrath ist, abgegeben. — Aufträge bitten wir unserem Bevollmächtigten, Herrn J. Trostler, Wien, II., Patzmannengasse Nr. 15, zukommen zu lassen. — Versandt per Kasse oder per Nachnahme. (796) 6-5

**Triester Commercialbank**  
Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (6) 52-12

Alle Arten  
**Möbel,**

von den einfachsten bis zu den elegantesten,  
**ganze Einrichtungen**  
von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,  
**Decorationen jeder Art**  
und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert in bester Ausführung zu billigsten (12) 23 Preisen

**Fr. Doberlet,**  
Tapezierer- u. Möbelgeschäft,  
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.



Werschetz besitzt das grösste Weinbaugebiet in Ungarn.

**V. Lobenwein**  
photographisch-artistische Anstalt  
im „Hotel Elephant“ in Laibach  
(1278) 1 Aufnahme täglich.

**HEKTOGRAPH,** patentierter Vervielfältigungsapparat.  
Verbesserte vorzügliche Vervielfältigungs-Masse, wie auch schwarze Vervielfältigungstinte wird bestens empfohlen.  
Die mittelst Hektograph hergestellten Abdrücke werden von den Postanstalten zu dem mässigsten Portosatz wie andere Drucksorten befördert.  
**Brief-, Schriften- und Facturen-Ordner.**  
Der Ordner ist aus Holz gefertigt und viel praktischer, als ein alphabetischer Briefkasten. Preis per Stück von 3 fl. aufwärts. — Illustrierte Preiscourante und hektographierte Abdrücke gratis und franco. (600) 10-7  
**Josef Lewitus, Wien, I., Babenbergerstrasse 9.**

**Krainische Baugesellschaft.**  
Die achte ordentliche  
**Generalversammlung der Actionäre**  
findet  
**am 28. April l. J., nachmittags 5 Uhr,**  
im I. Stock des Hotels „Stadt Wien“ statt. Behufs Theilnahme an derselben sind die Actien bis längstens 14. April d. J. bei der Casse der Gesellschaft gegen Empfangnahme der Legitimationskarten zu deponieren.  
**Tagesordnung:**  
1.) Vortrag des Geschäftsberichtes und der Bilanz.  
2.) Bericht des Revisionsausschusses und Ertheilung des Absolutariums.  
3.) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.  
4.) Ergänzungswahl für die durch den Turnus zum Austritte bestimmten zwei Verwaltungsräthe.\*  
5.) Neuwahl des Revisionsausschusses.  
6.) Andere nach § 34 der Statuten einzubringende Anträge.  
Laibach, den 22. März 1882. (1270) 3-2  
**Der Verwaltungsrath.**  
\* § 14 der Statuten: Ausscheidende Mitglieder des Verwaltungsrathes sind wieder wählbar.

**Empfehlenswertes Anlagepapier!**  
**5% Pfandbriefe**  
**der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.**  
Actienkapital: 20.000.000 Gulden ö. W. Gold.  
Einzahlung: 10.300.000 Gulden ö. W. Gold.  
Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der Ungarischen Hypotheken-Bank dienen (§ 108 der Statuten): 1.) Sämmtliche Hypotheken, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbücherlich verpfändet wurden; 2.) das Actienkapital der Bank; 3.) der Reservefond; 4.) der von sämmtlichen Hypothekenschuldern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds; ferner: a) der Sicherstellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf sämmtliche verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittiert wurden, grundbücherlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Besitzer.  
Die Auszahlung der am 1. Jänner und am 1. Juli fälligen Coupons und der verlostten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenstehenden Firmen.  
Die Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Ministerial-Erlässe bei sämmtlichen kön. ung. Staatsämtern als Caution angenommen.  
Derartige Pfandbriefe sind genau zum amtlichen Tagescourse provisionsfrei zu haben beim:  
**Wechslergeschäft der Administration des**  
**Wien, „MERCUR“ Ch. Cohn,** Wollzeile 10 und 15,  
bei Leopoldo Windspach, Fiume, Wollzeile 10 und 15,  
und bei der Unionbank-Filiale, Triest. (948) 10-7

**Julius Müller,**  
photographisch-artistisches Atelier.  
Als Neuheit wird dem p. t. Publicum das **Gelatin-Moment-verfahren** anempfohlen.  
(1155) 10-4  
**Atelier: Franciscanergasse Nr. 8.**

**Josef Stadler,**  
Bau- und Galanterie-Spengler,  
Schustergasse Nr. 4 (Neuer Markt),  
empfiehlt sich zur Uebernahme, sowohl in der Stadt als auf dem Lande, aller und jeder in das Fach einschlagender Bauarbeiten, besonders der hochw. **Gelstlichkeit** zur Ausführung von  
**Kirchenbau-Arbeiten, Thurm-Eindeckungen u. s. w.,**  
sowohl neuen als Reparaturen und Anstrichen, unter strengster Garantie für prompte und solide Ausführung und bestem Material bei äusserst billigen Preisen.  
Grösste Auswahl in:  
**Blech-, Lackier- und Metallwaren, sämmtlichen Küchen- und Hausgeräthen, als: Back- und Sulzformen, Kaffeemaschinen und Schnellsieder aller Constructionen, Gullasch-, Rostbraten- und Beefsteak-Maschinen, Douche-Apparate, Bade-, Sitz- und Kinderwannen, Blumentische mit fortdauernden Springbrunnen, Vogelkäfige, Wasserschaffeln, Kannen und Eimer, Champagnerkühler, Kegelbahnreflectoren, Strassen-, Garten- und Taschen-Laternen, Bierkrügel-Träger, Botanisierbüchsen u. s. w., u. s. w.** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. (1279) 6-1  
**Lager und Aufstellung von Water-Closets**  
verschiedener Constructionen.  
Praktische Eiskästen neuester Construction mit und ohne Vorkühler und Speis sind stets auf Lager.  
Preiskostenüberschläge werden prompt und franco verabfolgt.

**Zur gefälligen Beachtung!**  
Beim Herannahen der Saison empfehle ich mich zur Uebernahme aller im Baufache vorkommenden Spenglerarbeiten, als:  
**Herstellung von Blechbedachungen, Dachfenstern, Dachrinnen und Auslaufröhren in jeder Gattung von Blechen, sowie auch zur Uebernahme von Blechanstrichen**  
und allen einschlägigen Reparaturen mit der Versicherung der promptesten, soliden und billigen Bedienung. Ferner empfehle ich mein bestsortirtes Lager von Blechwaren für Küchen-, Haushalts- und Badebedarf, eleganten Wagenlaternen, das Paar von 3 fl. bis 20 fl., Wagenleisten, Knopfnägeln, Fussack- und Schosslederhaken aus Neusilber und versilbert, geruchlosen Water-Closets etc. etc.  
Schliesslich beehre ich mich mitzutheilen, dass ich zur Bequemlichkeit meiner geschätzten Kunden eine  
**Filiale**  
am Spenglersteig nächst dem Alten Markte errichtet habe, woselbst Aufträge und Reparaturen entgegengenommen werden.  
Achtungsvoll  
**L. M. Ecker,**  
(1182) 6-2 Bau- und Galanterie-Spengler, Laibach, Wienerstrasse 7.

**Mannesschwäche, Nervenzerrüttung,**  
- und Blutverlust, geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.

Dr. Wruns

**Peruin-Pulver**

(aus peruanischen Kräutern erzeugt).



Das Peruin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Mannesschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen. Auch ist es ein unersetzliches Heilmittel bei allen Störungen des Nervensystems, bei durch Säfte- und Blutverlust bedingten Entkräftungen und namentlich bei durch Ausschweifungen, Onanie und nächtliche Pollutionen (als alleinige Ursachen der Impotenz) hervorgerufenen Schwächezuständen des Mannes, wie auch bei nervösem Zittern in Händen und Füßen sind hier die Mittel geboten, durch welche der unausbleibliche Erfolg erzielt wird. — Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr. (4838) 30—23

Zu haben in Laibach bei Erasmus Birschitz, Apotheker. Generalagent:  
Al. Glschner, dipl. Apotheker, Wien, II., Kaiser-Josef-Strasse 14.

Ein grösserer

**Fabriks-Gebäudecomplex**

in gutem Bauzustande, an der Eisenbahn, wird billig zu kaufen gesucht. — Offerte nebst Beschreibung, Zeichnung und Preisangabe unter B. W. 5 an die Expedition dieses Blattes zu adressieren. (1249) 2—2

**F. Wertheim'sche Kassen**

zu ausserordentlich herabgesetzten Fabrikspreisen stets in grosser Auswahl vorrätig. — Enormes Lager von echt amerikanischen

**Singer-, Howe- und Wheeler- & Wilson-Nähmaschinen**  
in Krain einzig und allein beim ergebenst Gefertigten.

**Franz Detter,**

(1108) 3—3

Laibach, Rathhausplatz Nr. 168.

Geprüft, attestiert und empfohlen von vielen berühmten Autoritäten der Medicin!

**Dr. Béringuiers aromat. Kronengeist**  
(Quintessenz d'Eau de Cologne),



Original-Flasche fl. 1.25 und 75 kr., 1/2 Dtz. 1/2, Flaschen um fl. 0.50 und fl. 4.

bewährt sich nicht nur als ein vortreffliches Riechwasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern auch als ein herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel und

ist eine wahre Wohlthat für alle Personen, die an Kopfweh und Migräne leiden. Von anerkannt grossem Nutzen bei Schwächezuständen des Nervensystems und der Verdauungsorgane, empfiehlt sich Dr. Béringuiers k. k. a. priv. Kronengeist als ein wahrhaft schätzbare und wertvolles Hausmittel; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.



**Med. Dr. BORCHARDT'S**  
arom.-medicin. Kräuter-Seife.

Preis eines  
verpackten  
Original-  
Päckchens  
42 Nkr.

Die Dr. Borchardt'sche k. k. priv. Kräuterseife ist ein vortreffliches Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten; sie ist unbestritten das Beste, was in diesem Fache geliefert werden kann, sowohl gegen die so lästigen Sommersprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Pusteln, Pickeln, Hautbläschen etc., als wie auch zur Erhaltung und Herstellung einer reinen, geschmeidigen Haut in kräftiger Frische und belebtem Ansehen;

sie eignet sich gleichfalls mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsam, wissenschaftlichen Erkenntnis sind die privilegierten

**Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel,**

bestimmt, sich zur rationellen Haarcultur in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen: dient das

**Chinarinden-Oel**

zur Conservierung und zur Verschönerung der Haare überhaupt, so ist die

**Kräuter-Pomade**

zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Elasticität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthuende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf so kraftvollste Weise nährt, dass sie zu frischem Wuchse regeneriert werden. (5313) 10—4

Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt Laibach: bei Eduard Mahr, Brüder Krisper, sowie in Cilli: Carl Krisper; Fiume: Nicolo Pavačić; Görz: Apotheker G. B. Pontoni, Apotheker G. Christofolotti; Klagenfurt: Apotheker Her. Kommetter und Apotheker J. Nussbaumer; Villach: Apotheker Kumpfs Erben, sowie in allen besseren Apotheken und feineren Nürnberger- und Materialwaren-Handlungen Krains und Kärntens.

**Warnung!** Wir warnen vor Nachahmungen und Falsificaten unserer obigen priv. Specialitäten, namentlich von Dr. Suin de Boutemards arom. Zahnpasta und von Dr. Borchardts arom. Kräuterseife. Mehrere Fälscher und Verschleisser von Falsificaten sind bereits zu empfindlichen Geldstrafen in Wien und Prag gerichtlich verurtheilt worden.

**Raymond & Co. in Berlin,** k. k. Privil.-Inhaber und Fabrikanten.

**Laibacher Eislauf-Verein.**

Einladung

zur

**Hauptversammlung der Mitglieder**

am 19. April 1882, abends 8 Uhr,

im ebenerdigen Clubzimmer des Hotels „Stadt Wien“.

Tagesordnung:

- 1.) Bericht über die bisherige Thätigkeit des Vereines.
- 2.) Bericht der Rechnungsprüfer über die Vereinsrechnung.
- 3.) Neuwahl des Verwaltungsausschusses und der Rechnungsprüfer.
- 4.) Allfällige nach § 14 der Satzungen einzubringende Anträge.

Laibach am 20. März 1882.

Der Ausschuss.

(1253) 4—2

Ziehung am 1. April!

**PROMESSEN**  
auf  
**Wiener Lose**

nur Gulden 2 1/2 und Stempel.

Haupttreffer 200,000 fl. österr. W.

Im vergangenen Jahre wurden mit von uns verkauften Promessen und Losen Haupttreffer im Betrage von Gulden 215,000 u. 114,000 Francs, sowie zahlreiche kleinere Treffer gewonnen.

Wechslergeschäft der Administration des

WIEN, Wollzeile 10 und 15. „MERCUR“ CH. COHN, Wollzeile 10 und 15.

**Amtliche Heilberichte**

von Chefarzten kais. u. kön. Militär-Lazarethe in Wien und Oesterreich.

An den k. k. Hoflieferanten Herrn Joh. Hoff, königl. Commissionsrath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden.

Erfinder

und alleiniger Fabrikant des Johann Hoff'schen Malzextractes, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Wien, Fabrik: Grabenhof, Bräunerstrasse Nr. 2, Comptoir und Fabriksniederlage: Graben, Bräunerstrasse Nr. 8.

K. k. Garnisonsspital Nr. 23 zu Agram. Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier und ebenso auch die Malz-Gesundheits-Chocolade erwiesen sich bei deren Verwendung im obigen Spital für Reconvalescenten, dann für solche Kranke, die an Katarrh- und Reizungszuständen der Athmungs- und Verdauungsorgane litten, als ausgezeichnete diätetische Stärkungsmittel; die Malz-Chocolade diene als heilsamster Ersatz für den einzustellenden Kaffeegenuss.

Spitals-Chefarzt Dr. Irsechitz,  
Ober-Stabsarzt.

Dr. Kaiser,  
Stabs- und Abtheilungs-Chefarzt.

K. k. Garnisonsspital Nr. 2, 4. Abtheilung 297. Hoff'sches Malzextract und Malzchocolade, welche im obigen Garnisonsspital zur Verwendung kamen, selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprocess, namentlich das Malzextract war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die Malz-Gesundheits-Chocolade für Reconvalescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Heilnahrungsmittel.

Dr. Loeffl, Ober-Stabsarzt.

Dr. Porlas, Stabsarzt.

Erzielte Heilerfolge von Abzehrungsleiden, allgemeiner Körperschwäche, Verdauungsmangel, Appetitlosigkeit, Hals-, Husten-, Magen-, Brust- und Lungenleiden

durch die mit 58 hohen Auszeichnungen weltgekrönten

Johann Hoff'schen Malzfabrikate: das allein echte Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und Brust-Malzbonbons.

**Heilbericht**

(im Auszuge).

Acht Jahre litt ich an Athembeschwerden, Husten und Blutwallungen im Kopfe/Tag und Nacht, wegen Abnahme meiner Kräfte schloss ich mit dem Leben ab. Durch den ärztlichen Rath brauchte ich die Johann Hoff'schen Malzfabrikate, und mit Freuden bekenne ich, dass ich jetzt gesund bin und alle meine Bekannten, die mich jetzt sehen, meine Heilung als ein Wunder betrachten. Zum Nutzen ähnlich Leidender wünsche ich die Veröffentlichung.

Gyaralas Janos, Oberlieutenant der Honved.

**Warnung.**

Alle Malzfabrikate tragen auf den Etiketten beigegebene Schutzmarke (Brustbild des Erfinders und

ersten Erzeugers Johann Hoff,

in einem stehenden Ovale, darunter der volle Namenszug „Johann Hoff“). Wo dieses Zeichen der Echtheit fehlt, weise man das Fabrikat als falsch zurück. — Die ersten, echten, schleimlösenden Johann Hoff'schen Brust-Malzbonbons sind in blauem Papier. Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Hauptdepot:

(944) 4—4 **Peter Lassnik in Laibach.**

### Terno-Gewinste

fallen nach statistischem Ausweis regelmässig auf die Lotto-Instructionen des Prof. R. v. Orlicé, Westend-Berlin.

Auskunft gratis und franco. (1122)

### Ein möbliertes, separiertes Zimmer

ist vom 1. April 1. J. an am Rathhausplatz Nr. 17, im 1. Stock, zu vermieten. Anfrage beim Hausmeister daselbst. (1274) 3-1

### 1000 Cigarrenspitzen

aus Papier mit langem Kiel, in allen Farben, glatt fl. 3.—, gerippt fl. 3.50, Ananas fl. 3.90, bedruckt mit jeder beliebigen Adresse fl. 4.80, mit Porträt des Kronprinzen und der Kronprinzessin Stephanie fl. 4.80. Bei 2000 Stück franco allen Poststationen. (1263) 3-1 Fabrik: Wien, Hernals, Ottakringerstrasse 98.

### Für Ostern

empfiehlt

### Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz, feinste und schönste Osterkerer und Bijouterien von Zucker, Tragant, Seide, Sammt- und Strohgewebe, feinste Attrappen und Bonbonlièren als Osterkerer.

Ferner sind stets frische Pinza (italienisches Osterbrot), Gugelhupf und zu den Feiertagen alle Sorten Potzen vorrätig.

Bestellungen von auswärts werden prompt effectuirt. (1277) 7-1

### Die Restauration

### „zur Bierquelle“

(Franzensquai)

empfiehlt sich zum geneigten Besuche einer guten schmackhaften Küche sowie echter Unterkrainer- und Oesterreicher-Weine, direct vom Producenten, und des in Graz allgemein beliebten vorzüglichen Schreiner-Kaiserbieres zu möglichst billigen Preisen.

Achtungsvoll

### Fritz Reisinger,

(1093) 28-4

Restaurateur.

### Das Schönste für Damen!

Französische

### Mieder!

für jede Dame passend und billig;

die neuesten Herren- und Damen-Cravatten, Spitzen, Posamenterien, Seidenstoffe, Atlasse, Wirkwaren,

### Handschuhe

und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel empfiehlt (1187) 3-3

### Anna Šinkovic,

Laibach, Rathhausplatz Nr. 10.

### Kaffee und Reis.

Riccardo Klein, Colonialwaren und Südfrüchte,

Triest, (1259) 4-1

Via St. Antonio Nr. 1,

versendet nach ganz Oesterreich-Ungarn und Deutschland in Postpaketen à 5 Kilo gegen Nachnahme portofrei und versollt, somit ohne weitere Spesen für den Empfänger:

### Kaffee.

Rio, feinst	fl. 5.60
Bahia, kräftig	5.80
Manilla, prima	6.30
Malabar, feinst	6.70
Menado, hochfein	7.—
Marakaibo, sehr fein	7.30
Port-Prince, arom.	7.50
Guatemala, superfein, s. arom.	7.70

Tafel-Reis, à fl. 1.40, 1.65, 1.75, 1.85 per 5 Kilo.

40 Stück Prima-Messina-Orangen fl. 1.90

40 „ „ Citronen „ 2.—

### Commis,

in Spezerei- u. Gemischtwaren-Geschäfte gut bewandert, guter Verkäufer, der deutsch. und sloven. Sprache vollkommen mächtig, wünscht placiert zu werden. — Geehrte Anträge werden entgegenommen unter Chiffre „J. M. 25“ in F. Müllers Annoncenbureau in Laibach.

Ein gesetztes Fräulein, hier fremd, wünscht

### Mutterstelle

bei Kindern

zu vertreten, auch eine Stelle als Stütze der Hausfrau wäre erwünscht. Es wird mehr auf liebevolle Behandlung als ein hohes Honorar gesehen. Gefällige Adressen unter: A 47 poste restante Laibach. (1255) 3-2

### Franz Zeleznikar,

Schneidermeister in Laibach,

dankt seinen geehrten p. t. Kunden für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und empfiehlt sich auch für fernerhin zur

Anfertigung von Anzügen nach den neuesten Pariser Journalen.

Derselbe hat auch eine Auswahl von Stoffen nach den neuesten Mustern für die p. t. Kunden zur Verfügung. (1272) 3-1

### Olmützer

### Bier-Käse

versendet in Kistchen von 5 Kilo franco jeder Poststation um 1 fl. 75 kr. gegen Nachnahme, grössere Bestellungen per Bahn sehr billig, (787) 3-3

F. Zabransky, Käsefabrik in Olmütz.

Gefertigter übernimmt alle Gattungen

### Strohhüte

zum Waschen und Modernisieren zu den billigsten Preisen. (1181) 2-2

### Andr. Taschkar,

Franciscanergasse Nr. 8 in Laibach.

### Magazin,

gut gelegen, mit Wohnung, aus 2 Zimmern und 1 Cabinet bestehend, ist für Georgi zu vergeben. — Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes. (1193) 3-3

### 500 Ducaten

zahle ich dem, der beim Gebrauche von

### Kothes Zahnwasser,

à Flacon 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, emer. Hoflieferant. Mödling bei Wien, Villa Kothe.

In Laibach allein acht zu haben bei Herrn Jul. v. Trnkóczy, Apotheker, und in allen Apotheken, Droguerien, Parfümerien, Galanterie- und Materialwaren-Handlungen etc. Krains. (439) 52-9

### Kaffee

direct aus Hamburg,

zu wirklichen Engrospreisen aus dem bekannten Versandtgeschäft von

### Robt. Kapp-herr, Hamburg,

in Säckchen von 4¼ Kilo Netto-Inhalt, portofrei und inclusive Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des (653) 6 Betrages:

Mocca, echt arab., hoch arom.	6.60
Menado, hochfeinst im Geschmack	6.15
Ceylon, Perl-, extrafein	5.60
Ceylon, blaugrün, edel	5.30
Ceylon, Plantation, extrafein	5.—
Perl-Mocca, fein, ergiebig	4.85
Java I., goldgelb, hochfein	4.80
Java II., goldgelb, sehr fein	4.35
Cuba, dunkelgrün, sehr fein, kräftig	4.75
Java, blaugrün, fein, kräftig	4.25
Santos, ergiebig	3.95
Domingo, wohlgeschmeckend	3.75
Rio, kräftig	3.60

Empfehlenswerte Kaffeemischung: Ceylon-Perl mit Java I. Sämtliche Sorten sind gesiebt und verlesen, daher frei von Staub und schwarzen Bohnen. Spezielle Preisverzeichnisse über Thee, Fischwaren, Conserven etc. auf Wunsch franco und gratis. Ueber die Reellität meiner Lieferungen erhalte ich fortwährend die lebendsten Anerkennungen.

# Wäsche-, Leinen- und Modewaren- Niederlage

VON

## J. C. Hamann

in Laibach,

Rathhausplatz Nr. 17.

### Herren- und Knaben- Wäsche.

Hemden, Hosen, Krägen, Manschetten, Hemdeinsätze etc., weiss und farbig, vom billigsten Chiffon bis zur feinsten Leinwand.

### Damen- und Mädchen- Wäsche.

Hemden, Hosen, Corsetten, Röcke, Schürzen, Krägen, Manschetten, Garnituren, Krausen, Hemdeinsätze, aus Chiffon und Leinen, in allen Preisen.

### Bade - Wäsche

aus türkischem Frottier - Stoff, Bademäntel, Handschuhe, Handtücher, Hauben, Hosen, Schuhe etc.

### Cravatten.

Weiss, schwarz, farbig, in allen Grössen und Façons, von der einfachsten bis zur besten Qualität.

### Wirkware.

Leibchen, Hosen, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Gamaschen, Touristen-Stutzen, Wadenwärmer, Leibbinden etc. etc., für Erwachsene und Kinder.

### Taschentücher.

Weiss und farbig, aus Baumwolle, rein Leinen und Seide.

### Specialitäten.

Hosenträger, Manschetten-, Krägen- u. Chemisette-Knöpfe, Cravattenhalter, Cravattennadeln etc.

Mich jeder weiteren Anpreisung enthaltend und nur auf mein bekanntes Princip: „Strengste Solidität!“ hinweisend, bitte mir im Falle eines Bedarfes das Vertrauen gütigst zuzuwenden und mich mit geschätzten Aufträgen zu beehren. (1276) 1 Hochachtung

## J. C. Hamann.

Preis-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

### Wäsche mein eigens Fabrikat.

### Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Verunstaltung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

### Harnröhrenküsse,

obwohl frisch entzündete als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

### Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seifergasse Nr. 11. Auch Hautausschläge, Stricturen, Krätze bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen

Manneschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (717) 11

### Das Haus Nr. 41

in der Petersstrasse,

an das Urbas'sche Haus anstossend, wo jetzt die neue Strasse eröffnet wird, mit grossem Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. — Das Nähere ist im Hause daselbst oder in der Advocaturkanzlei des Herrn Dr. Zarnik zu erfragen. (1169) 3-2

### Brut - Eier - Verkauf

vorzüglichen Rassen - Geflügels

(889) 12-3 von pr. St.

rein weissen Cochinchinas	15 kr.
gelben	10 "
rebbuhnfarbigen	12 "
Italienern, vorzügliche Legehühner	10 "
weissen Patuanen, vorz.	10 "
Original-Siebenbürger Nackthälsen	20 "
Struphühnern	20 "
italienischen Enten, vorzügliche	12 "
Fleischproducenten,	12 "
gewöhnlichen Landenten, gekreuzt	6 "
mit obigen.	10 "
Indianen	10 "

Bei Abnahme von 20 Stück Verpackung frei; Versandt in Reihenfolge der Bestellung.

Zuchtgeflügel kann nächst dem Bahnhofe Wiesengasse Nr. 5 besichtigt werden. Bestellungen zu richten an:

### L. M. Ecker,

Spenglergeschäft, Laibach, Wienerstrasse 7.

### Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt Dr. L. Ernst, Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (716) 17

### Optisches Institut

### E. Rexinger,

Laibach.

Grosses und complettes Lager der neuesten und praktischesten Erfindungen der Optik, Physik und Mathematik. (1175) 7-2

Spezielle Preiscourante gratis und franco. Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

### Zur gefälligen Beachtung.

Durch die Engagierung eines tüchtigen Graveurs ist es mir gelungen, das im Jahre 1878 von meinem Vater, Herrn E. Rexinger, etablierte Graveurgeschäft fortbestehen zu lassen, und werden also wie bisher sämtliche in das Graveurfach einschlägige Arbeiten bestens und billigst ausgeführt werden, als: Gravirung von Petschaften, Siegeln, Stempeln, Selbstbefeuchtungs - Stempeln, Siegelmarken, Wäschestempeln mit Monogrammen, Schablonen etc., Kautschukstempeln in jeder beliebigen Grösse und Zeichnung.

### Anzugstoffe

nur von haltbarer guter Schafwolle, für einen mittel-gewachsenen Mann 3 Meter 10 Centimeter, auf einen Anzug aus guter Schafwolle um fl. 4.96 auf einen Anzug aus besserer Schafwolle um „ 7.44 auf einen Anzug aus feiner Schafwolle um „ 10.— auf einen Anzug aus ganz feiner Schafwolle um „ 12.40

Reise-Faltds per Stück fl. 4, 5, 8 bis fl. 12, nicht convenierende werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Hochfeine Anzüge, Hosen-, Rock-, Ueberzieher, Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden, Commistücher, Cheviots, Tricots, Peruvians, Doskings, Kammgarne, Billardtücher empfiehlt (796) 24-9

### Joh. Stikarofsky,

Fabriksniederlage in Brünn.

Muster franco, Musterkarten für Schneider unfrankirt. Die Herren Schneidermeister werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die ungemein billigen Preise aufmerksam gemacht. Da viele p. t. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich derartig bestellte Ware im nichtconvenierenden Falle zurück. Muster von schwarzen Peruvians und Doskings können nicht gesendet werden, da die Bestellung nur eine Vertrauenssache ist. Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, französischer und italienischer Sprache.